

Wien am 3. Mai 1822.

Hochw. Herr
Herrn Kaiser.

Ich habe, wie Sie mir
 durch die Güte des
 Herrn Oberkammer
 Rathes Herrn v. S.
 erfahren, dass Sie
 sich zu dem Zweck
 begeben, die
 Kaiserliche Hofbibliothek
 zu besuchen, und
 die in derselben
 befindlichen
 Handschriften
 zu untersuchen.
 Ich habe die Ehre,
 Ihnen zu versichern,
 dass die Kaiserliche
 Hofbibliothek
 Ihnen zu jeder
 Zeit geöffnet
 sein wird, und
 dass Sie sich
 in derselben
 alle die
 Handschriften
 ansehen können,
 welche Sie
 zu untersuchen
 wünschen.

Unter dem
 Vorbehalt
 der
 Kaiserlichen
 Hofbibliothek
 wird Ihnen
 die
 Kaiserliche
 Hofbibliothek
 zu jeder
 Zeit
 geöffnet
 sein,
 und
 Sie
 können
 in
 derselben
 alle
 die
 Handschriften
 untersuchen,
 welche
 Sie
 zu
 diesem
 Zweck
 wünschen.

beimhelt; aber fast kann
du auch eine Knochentafel
mit ein Handverleibung?

Hein lege ich dir zum Nutzen
Pöngung in deiner Nutzen
nehmung 25 f. M. M. bei.

Das Kopierbuch an Goro.
p. Jahr ist gelapen. So liegt
viel Hauptzeit darin;
aber, lieber Sohn, in Kumpen
da, so lange es gut nicht an
dara läßt, muß man gut
fügen. Gut, und Goro. p. von
den alle an, um die in Klein



meine Leidenschaft zu beschaffen.
Für Gott gelte zu immer
Freuden sagen!

Die Maria, die dein Kind,
den wichtigsten erzieht, laßt
dich grüßen, und wünscht,
daß du mit ihrer Arbeit
zufrieden wärest.

Es sei wohl. Ich liebe dich,
und bringe dir die besten
zu Ehren

Dein
A. Schöner



